

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V  
für das Berichtsjahr 2006

Kreisspitalstiftung Weißenhorn Illertalklinik Illertissen

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ  
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 31.10.2007 um 10:56 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Einleitung</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
B-[1]	<b>Innere Medizin</b>
B-[1].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	<b>Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Urologie**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Gastroenterologie**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)**
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-**

Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

# Einleitung



Abbildung: Eingang Illertalklinik Illertissen

## Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

seit dem Jahr 2005 sind Krankenhäuser aufgrund § 137 Absatz 1 Satz 3 Nr. 6 des Sozialgesetzbuches V aufgefordert, alle zwei Jahr einen Qualitätsbericht für das Vorjahr zu verfassen.

Die Form bzw. die abgefragten Punkte werden den Kliniken hierbei vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) vorgeben.

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) ist das oberste Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung der Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten, Krankenhäuser und Krankenkassen in Deutschland.

Gerne sind wir auch in diesem Jahr der Aufforderung zur Erstellung des Qualitätsberichtes nachgekommen.

Zu den Kliniken der Kreisspitalstiftung Weißenhorn gehören die drei Krankenhäuser:

- Donauklinik in Neu-Ulm,
- Illertalklinik in Illertissen und die
- Stiftungsklinik in Weißenhorn.

Nach den Richtlinien der G-BA wurde für jede Klinik ein separater Qualitätsbericht erstellt. Besonders hervorheben möchten wir bereits an dieser Stelle, dass die drei Kliniken gemeinsam durch eine Leitung geführt werden und in der Versorgung unserer Patientinnen und Patienten als Einheit zu sehen sind.

Mit dem Zusammenschluss der drei Kliniken unter dem Dach der Kreisspitalstiftung Weißenhorn seit dem Jahr 2005 wird es uns möglich, ein breites Spektrum der Versorgung sicherzustellen und so unter dem Aspekt der Qualitätssicherung eine hohe Spezialisierung zu gewährleisten.

Wir bieten unseren Patienten eine ortsnahe, qualitativ hochwertige medizinische Versorgung. Die Grundlage hierfür ist ein aufeinander abgestimmtes, qualifiziertes medizinisches Angebot mit einer individuellen und ganzheitlichen Betreuung.

Die Kliniken der Kreisspitalstiftung Weißenhorn sind Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung und dienen der Krankenversorgung in unserer Region.

### **Stiftungsklinik Weißenhorn**

Die Stiftungsklinik verfügt über 140 Betten.

Schwerpunkte sind

Innere Medizin:

mit den Kernkompetenzen

- Gastroenterologie (Erkrankungen der Speiseröhre, Magen, Darm, Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse),
  - Kardiologie (Herz- und Kreislauferkrankungen),
  - Hämatologie (Blutkrankheiten), - Onkologie (Krebserkrankungen) und - Diabetologie (Zuckerkrankheit und dessen Folgen).
- Abgerundet wird das Spektrum durch das vorhandene Schlaflabor.

## Chirurgie:

mit den Fachrichtung

- Allgemeinchirurgie, Visceral- und Gefäßchirurgie, Phlebologie (Behandlung von Gefäßerkrankungen),
- Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie,
- Endoprothetik (künstliche Hüft-, Knie-, Sprung und Schultergelenke incl. arthroskopische Eingriffe)

Aufgrund der Zulassung zum berufenossenschaftlichen Heilverfahren verfügt die

Klinik über die Erlaubnis zur Behandlung von Schwerunfallverletzten.

Im Jahr 2007 neu hinzugekommen und daher im Bericht für das Jahr 2006 nicht erwähnt ist die Belegabteilung Orthopädie.

## **Illertalklinik Illertissen**

Die Illertalklinik verfügt derzeit über 74 Betten. Im Zuge der Sanierungs- und Neubaumaßnahmen stehen ab Herbst 2007 dann 124 Betten zur Verfügung.

Schwerpunkte der Klinik sind die Abteilung

Innere Medizin: mit dem Schwerpunkt Geriatrie (Altersheilkunde) und die

### Belegabteilungen:

Gynäkologie und Geburtshilfe,

Hals- Nasen Ohrenabteilung,

Urologie und

Gastroenterologie.

## **Donauklinik Neu-Ulm**

Die Donauklinik verfügt über 170 Betten.

Schwerpunkte der Klinik sind die beiden Hauptabteilungen Innere Medizin und Chirurgie (Unfall- und Wiederherstellungschirurgie sowie Allgemein und Bauchchirurgie).

Ergänzt wird das Leistungsspektrum durch die Belegabteilungen

Gynäkologie und Geburtshilfe,

Hals- Nasen Ohrenabteilung,

Plastische Chirurgie und eine

Belegabteilung Bauchchirurgie.

Wir wünschen allen Patientinnen und Patienten, allen einweisenden Ärzten sowie allen Interessierten ein informatives Lesen. Für Rückfragen aber auch für Hinweise und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Weißenhorn, den 31. August 2007

**Verantwortlich:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Uli-Gerd Prillinger	Stiftungsdirektor	07303 / 177 - 3100	07303 / 177 - 3109	u.prillinger@jd-kliniken.de
Konrad Hunger	Stiftungsdirektor	07309 / 870 - 600		k.hunger@stiftungsklinik-weissenhorn.de
Johannes Kleber	Ärztlicher Stiftungsdirektor	07309 / 870 - 681		j.kleber@stiftungsklinik-weissenhorn.de

**Ansprechpartner:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Sebastian Lautenfeld	Qualitätsmanagement	0731 / 804 - 2111	0731 / 804 - 2149	s.lautenfeld@stiftungsklinik-weissenhorn.de

**Links:**

[www.stiftungsklinik-weissenhorn.de](http://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de)

[www.illertalklinik-illertissen.de](http://www.illertalklinik-illertissen.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die Stiftungsdirektoren Herr Hunger und Herr Prillinger sowie durch den Ärztlichen Stiftungsdirektor Herr Kleber sind, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## **A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### **Hausanschrift:**

Kreisspitalstiftung Weißenhorn Illertalklinik Illertissen

Krankenhausstraße 7

89257 Illertissen

### **Telefon:**

07303 / 177 - 0

### **Fax:**

07303 / 177 - 3109

### **E-Mail:**

illertalklinik@id-kliniken.de

### **Internet:**

[www.stiftungsklinik-weissenhorn.de](http://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de)

## **A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260970629

## **A-3** Standort(nummer)

00

## **A-4** Name und Art des Krankenhausträgers

### **Name:**

Kreisspitalstiftung Weißenhorn

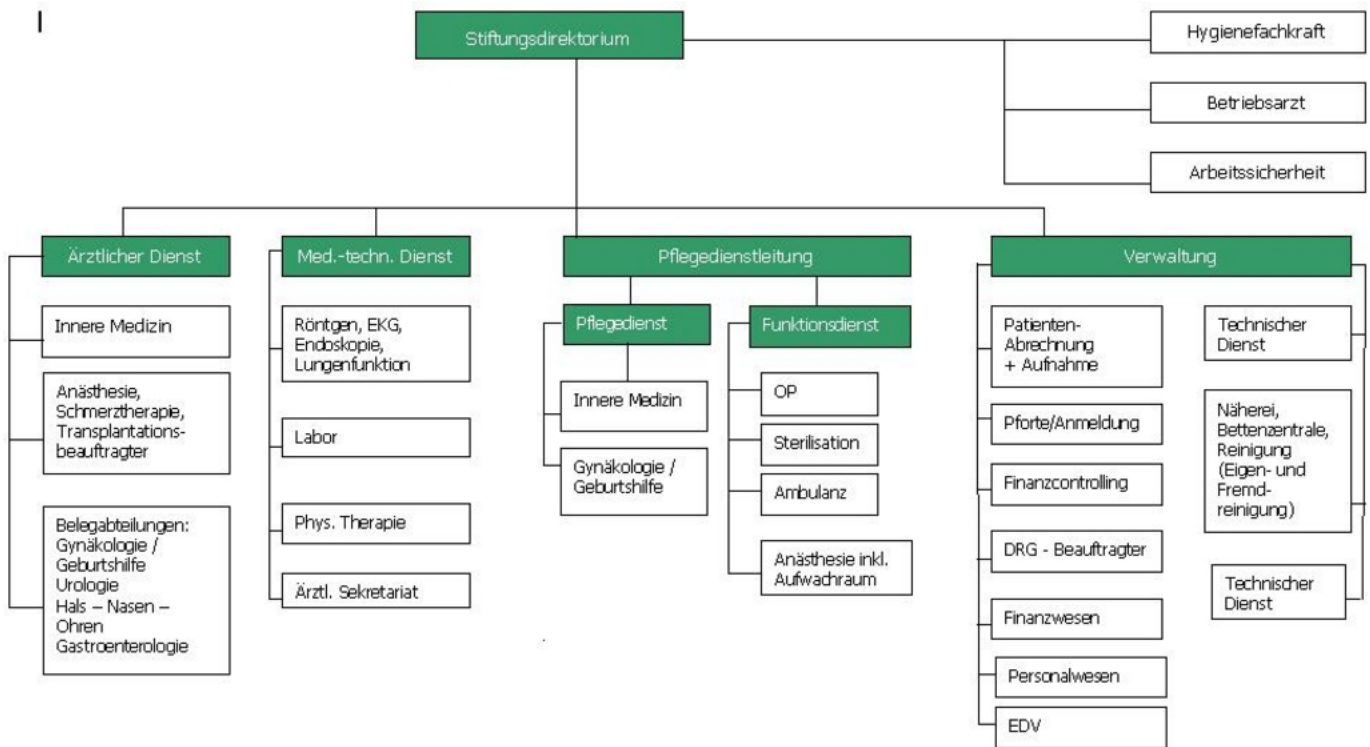
### **Art:**

öffentlich

## **A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm Illertalklinik Illertissen

Im Organigramm soll die Verknüpfung der einzelnen Organisationseinheiten dargestellt werden.

Dem Stiftungsdirektorium unterstellt sind die Bereiche Ärztlicher Dienst, Medizinisch Technischer Dienst, Pflegedienstleitung und die Verwaltung.

Weiterhin sind dem Stiftungsdirektorium als Stabstellen direkt die Bereiche Hygiene, Betriebsarzt, Arbeitssicherheit und Qualitätsmanagement unterstellt. Durch die graphische Darstellung der einzelnen Abteilungen kann jeder Mitarbeiter erkennen, wem er direkt unterstellt ist.

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

**Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:**

**Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?**

Nein

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik	durch Physiotherapeuten und exam. Pflegepersonal
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	durch Sozialpädagogen der Klinik
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	die pflegerische Betreuung findet in Bereichspflege statt
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/ -management	in Kooperation mit der Abteilung Anästhesie
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	

## A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-In	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA42	Seelsorge	
SA00	Sonstiges	Organisation und Unterstützung - Friseur und Fußpflege

## **A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses

Die Ausbildung im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege erfolgt in Zusammenarbeit mit der Krankenpflegeschule in Günzburg.

## **A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

74 Betten

## **A-13** Fallzahlen des Krankenhauses:

### **Vollstationäre Fallzahl:**

4173

### **Teilstationäre Fallzahl:**

0

### **Ambulante Fallzahlen**

#### **Sonstige Zählweise:**

6517 (sowohl Patientenzählweise und Quartalszählweise )

# Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

## B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

### B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Innere Medizin

#### Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

#### Fachabteilungsschlüssel:

0100

#### Hausanschrift:

Krankenhausstraße 7

89257 Illertissen

### B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI00	Sonstige	Schmerz - Ambulanz / Rheuma - Ambulanz

### B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP12	Bobath-Therapie	Im Rahmen der Pflege von Schlaganfallpatienten.
MP00	Sonstiges	Leistungsangebote, die für die ganze Klinik gelten, wurden im A - Teil angegeben.

## B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	Die Nicht-medizinischen Serviceangebote gelten für die gesamte Klinik und wurden daher bereits im Teil A aufgeführt.

## B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

1988

## B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

### Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	145	Herzschwäche
2	I10	102	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	J18	86	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
4	R07	66	Hals- bzw. Brustschmerzen
5	R55	63	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
6	E11	54	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
7	J44	46	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
8	I48	44	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
9	F10	42	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
10	N39	39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
11	G45	38	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
12	A09	37	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
13	J22	36	Akute Entzündung der unteren Atemwege, vom Arzt nicht näher bezeichnet
14	I20	33	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
14	I21	33	Akuter Herzinfarkt
14	K29	33	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
17	R10	32	Bauch- bzw. Beckenschmerzen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
18	I64	30	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Gefäßverschluss bezeichnet
18	K92	30	Sonstige Krankheit des Verdauungssystems
18	M54	30	Rückenschmerzen
21	E86	25	Flüssigkeitsmangel
21	K56	25	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
23	K80	24	Gallensteinleiden
24	A41	20	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
24	H81	20	Störung des Gleichgewichtsorgans
26	D46	19	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom
27	F05	18	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
27	G40	18	Anfallsleiden - Epilepsie
27	K25	18	Magengeschwür
27	K57	18	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose

## B-[1].7 Prozeduren nach OPS

### Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	376	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	194	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	145	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	1-444	108	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5	8-800	99	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	1-710	38	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	3-200	34	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8	8-930	31	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
9	1-424	23	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
9	3-220	23	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
11	5-452	21	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
12	5-431	18	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
13	3-222	15	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
14	1-275	14	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
14	3-202	14	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
14	3-207	14	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
14	8-390	14	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
18	3-052	13	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
18	3-225	13	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
20	1-844	12	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
21	1-654	11	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
22	5-377	10	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
22	5-378	10	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder eines Impulsgebers (Defibrillator)
24	1-266	8	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
24	5-449	8	Sonstige Operation am Magen
26	3-705	7	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
26	8-152	7	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
28	3-614	6	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
29	1-272	<= 5	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
29	1-336	<= 5	Messung der Harnröhrenweite

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Schmerz und Rheumaambulanz	Diagnostik und Therapie sämtlicher rheumatologischer Erkrankungen - auf Überweisung durch fachärztlich niedergelassene Internisten oder Orthopäden	
Schrittmacherkontrollen	Schrittmacherkontrollen auf Überweisung durch den Hausarzt	
Privatambulanz	gesamtes Spektrum der Inneren Medizin	

## B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	12

## B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--------------------	--------------------------

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	in Kooperation mit der Stiftungsklinik Weißenhorn
AA12	Endoskop	[24h verfügbar]
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	in Kooperation
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C- Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	[24h verfügbar]

## **B-[1].12 Personelle Ausstattung**

### **B-12.1 Ärzte:**

#### **Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):**

10,2

#### **Davon Fachärzte:**

3,0

#### **Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

0

#### **Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF09	Geriatric	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF24	Manuelle Medizin / Chirotherapie	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneotherapie	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF00	Sonstige	Osteologe

## **B-12.2 Pflegepersonal:**

### **Pflegekräfte insgesamt:**

29,6

### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

26,8

### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

2,8

## **B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP01	Altenpfleger	
SP04	Diätassistenten	
SP21	Physiotherapeuten	
SP26	Sozialpädagogen	

# B-[2] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### Art der Abteilung:

bettenführende Belegabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2400

### Hausanschrift:

Krankenhausstraße 7

89257 Illertissen

## B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG12	Geburtshilffiche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	

### **B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik	
MP00	Sonstiges	Kreißsaalbesichtigungen
MP00	Sonstiges	Leistungsangebote, die für die ganze Klinik gelten, wurden im A - Teil angegeben.

### **B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	Die Nicht-medizinischen Serviceangebote gelten für die gesamte Klinik und wurden daher bereits im Teil A aufgeführt.

### **B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

1730

### **B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

#### **Top 30 Diagnosen**

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	679	Neugeborene
2	O70	303	Dammriss während der Geburt
3	O64	60	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
4	O80	56	Normale Geburt eines Kindes
5	O68	54	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
6	D25	43	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
7	O71	42	Sonstige Verletzung während der Geburt
8	O60	40	Vorzeitige Wehen und Entbindung
9	O65	30	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
10	N81	28	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
10	O69	28	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
12	O34	26	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
13	N95	21	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
14	O47	19	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
15	O21	18	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
16	N39	16	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
17	O33	15	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen ungeborenem Kind und Becken
17	O42	15	Vorzeitiger Blasensprung
19	N92	13	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
20	D39	12	Tumor der weiblichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
21	O63	11	Sehr lange dauernde Geburt
22	N83	10	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
23	O14	8	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
23	O36	8	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
23	O99	8	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
26	C54	7	Gebärmutterkrebs
26	O00	7	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
28	C50	6	Brustkrebs
29	C51	<= 5	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
29	C53	<= 5	Gebärmutterhalskrebs

## B-[2].7 Prozeduren nach OPS

### Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	692	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	8-910	393	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
3	5-758	388	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	9-260	221	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
5	9-261	190	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
6	5-730	186	Künstliche Fruchtblasensprengung
7	5-749	176	Sonstiger Kaiserschnitt
8	5-728	88	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
9	5-683	69	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
10	5-704	65	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
11	1-471	60	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
12	5-738	51	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
13	5-681	37	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
14	1-672	34	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	5-651	28	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
16	5-740	22	Klassischer Kaiserschnitt
17	5-653	21	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
17	8-560	21	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
19	5-756	19	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
20	1-694	18	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
20	5-572	18	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
22	5-593	15	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
22	5-690	15	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
22	5-707	15	Operativer, wiederherstellender Eingriff am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)
25	5-469	13	Sonstige Operation am Darm
26	5-663	10	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
27	5-682	9	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
28	5-401	7	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
28	5-870	7	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
30	5-657	6	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung

## **B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

## Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	154
2	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	93
2	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	93
4	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	72
5	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	19
6	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	17
7	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	15
8	5-469	Sonstige Operation am Darm	8
9	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	7
10	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	6

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA12	Endoskop	[24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]

## B-[2].12 Personelle Ausstattung

### B-12.1 Ärzte:

### Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

0

**Davon Fachärzte:**

0

**Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

2

**Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

**B-12.2 Pflegepersonal:**

**Pflegekräfte insgesamt:**

14,4

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

13,0

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0,9

**B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP03	Beleghebammen/-entbindungspfleger	
SP04	Diätassistenten	
SP21	Physiotherapeuten	

# B-[3] Fachabteilung Urologie

## B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Urologie

### Art der Abteilung:

bettenführende Belegabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2200

### Hausanschrift:

Krankenhausstr. 7

89257 Illertissen

## B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie:	Kommentar / Erläuterung:
VU01	Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU02	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	
VU09	Neuro-Urologie	
VU12	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	
VU14	Spezialsprechstunde	ambulante Sprechstunden

### B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Sonstiges	Leistungsangebote, die für die ganze Klinik gelten, wurden im A - Teil angegeben.

### B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	Die Nicht-medizinischen Serviceangebote gelten für die gesamte Klinik und wurden daher bereits im Teil A aufgeführt.

### B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### Vollstationäre Fallzahl:

433

### B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#### Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N20	88	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
2	C67	69	Harnblasenkrebs
3	N13	58	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
4	N40	47	Gutartige Vergrößerung der Prostata
5	N45	19	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
6	C61	18	Prostatakrebs
6	D41	18	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
8	N10	14	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
9	N32	11	Sonstige Krankheit der Harnblase

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	N12	10	Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen, die nicht als akut oder anhaltend bezeichnet ist
11	N28	7	Sonstige Krankheit der Niere bzw. des Harnleiters
11	R33	7	Unvermögen, trotz Hamdrang und voller Blase Urin zu lassen
13	N23	6	Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können - Nierenkolik
13	N39	6	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
15	C60	<= 5	Peniskrebs
15	C62	<= 5	Hodenkrebs
15	C65	<= 5	Nierenbeckenkrebs
15	C68	<= 5	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Harnorgane
15	C80	<= 5	Krebs ohne Angabe der Körperregion
15	D30	<= 5	Gutartiger Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
15	I86	<= 5	Sonstige Krampfader
15	M54	<= 5	Rückenschmerzen
15	N02	<= 5	Wiederholte bzw. dauerhafte Blutausscheidung im Urin
15	N18	<= 5	Anhaltende Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
15	N19	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
15	N21	<= 5	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre
15	N30	<= 5	Entzündung der Harnblase
15	N31	<= 5	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
15	N35	<= 5	Verengung der Harnröhre
15	N36	<= 5	Sonstige Krankheit der Harnröhre

## B-[3].7 Prozeduren nach OPS

### Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	-----------------	--------------------	---------------------------------

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-573	101	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
2	5-601	64	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
3	5-560	63	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
4	5-562	46	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
5	8-137	40	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife (Katheter)
6	5-585	23	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
7	1-661	16	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
8	5-572	12	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
9	5-570	11	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
10	5-611	9	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
11	1-665	8	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
12	1-460	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
12	1-463	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) mit einer Nadel aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen
12	1-464	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
12	1-562	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) im Bereich des Harnleiters bzw. der Harnblase durch operativen Einschnitt
12	1-564	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Penis durch operativen Einschnitt
12	5-402	<= 5	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbständiger Eingriff]
12	5-550	<= 5	Nierenspiegelung und operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung und Erweiterung des Nierenbeckens
12	5-561	<= 5	Operative Erweiterung der Harnleiteröffnung durch Einschnitt, Entfernung von Gewebe bzw. sonstige Techniken

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
12	5-574	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnblase, offen oder durch Spiegelung
12	5-579	<= 5	Sonstige Operation an der Harnblase
12	5-581	<= 5	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
12	5-582	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre
12	5-586	<= 5	Operative Erweiterung der Harnröhre
12	5-593	<= 5	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
12	5-596	<= 5	Sonstige operative Behandlung bei Unvermögen, den Urin zu halten (Harninkontinenz)
12	5-609	<= 5	Sonstige Operation an der Prostata
12	5-610	<= 5	Operativer Einschnitt in den Hodensack bzw. die Hodenhülle
12	5-622	<= 5	Operative Entfernung eines Hodens
12	5-629	<= 5	Sonstige Operation am Hoden

### **B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#### **Top 30 Ambulante Operationen**

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	43
2	5-636	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann	35

### **B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]

## B-[3].12 Personelle Ausstattung

### B-12.1 Ärzte:

#### Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

0

#### Davon Fachärzte:

0

#### Belegärzte (nach § 121 SGB V):

1

#### Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ60	Urologie	
ZF00	Sonstige	Laserschutzweiterbildung

### B-12.2 Pflegepersonal:

#### Pflegekräfte insgesamt:

6,9

#### Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

6,3

#### Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0,9

## **B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

# B-[4] Fachabteilung Gastroenterologie

## B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Gastroenterologie

### Art der Abteilung:

bettenführende Belegabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

0700

### Hausanschrift:

Krankenhausstr. 7

89257 Illertissen

## B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gastroenterologie:	Kommentar / Erläuterung:
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	interventionelle Therapie
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	nur ambulant / Praxis
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Haupttätigkeit

## B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Sonstiges	Leistungsangebote, die für die ganze Klinik gelten, wurden im A - Teil angegeben.

## B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	Die Nicht-medizinischen Serviceangebote gelten für die gesamte Klinik und wurden daher bereits im Teil A aufgeführt.

## B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

10

## B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

### Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K51	<= 5	Chronische entzündliche Darmkrankheit - Colitis ulcerosa
1	K63	<= 5	Sonstige Krankheit des Darms
1	K80	<= 5	Gallensteinleiden
1	K83	<= 5	Sonstige Krankheit der Gallenwege
1	N39	<= 5	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
1	T81	<= 5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

## B-[4].7 Prozeduren nach OPS

### Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-513	29	Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung
2	1-642	8	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
3	1-640	7	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
4	1-440	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	1-631	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
4	1-650	<= 5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	3-207	<= 5	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
4	3-225	<= 5	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
4	5-450	<= 5	Operativer Einschnitt in den Darm
4	5-452	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm
4	8-124	<= 5	Wechsel oder Entfernung einer durch die Haut in den Dünndarm gelegten Ernährungssonde

### **B-[4].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[4].11** Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA12	Endoskop	[24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]

### **B-[4].12** Personelle Ausstattung

#### **B-12.1** Ärzte:

**Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):**

0

**Davon Fachärzte:**

0

**Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

1

**Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	

**B-12.2 Pflegepersonal:**

**Pflegekräfte insgesamt:**

1

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

1

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0

**B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

# B-[5] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

## B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

### Art der Abteilung:

bettenführende Belegabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2600

### Hausanschrift:

Krankenhausstr. 7

89257 Illertissen

## B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik und –therapie	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH00	Sonstige	Kinder - HNO / Schnarchen / Schwindel / Allergie / Schlafmedizin / Hörgerätversorgung

### **B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Sonstiges	Leistungsangebote, die für die ganze Klinik gelten, wurden im A - Teil angegeben.

### **B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	Die Nicht-medizinischen Serviceangebote gelten für die gesamte Klinik und wurden daher bereits im Teil A aufgeführt.

### **B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

12

### **B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

#### **Top 30 Diagnosen**

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J34	9	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	A46	<= 5	Wundrose - Erysipel
2	G47	<= 5	Schlafstörung
2	J32	<= 5	Anhaltende Nasennebenhöhlenentzündung

## B-[5].7 Prozeduren nach OPS

### Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-215	12	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-214	10	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-212	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
3	5-221	<= 5	Operation an der Kieferhöhle
3	5-223	<= 5	Operation an der Stirnhöhle
3	5-224	<= 5	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
3	5-272	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung des (erkrankten) harten bzw. weichen Gaumens
3	5-285	<= 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)

## B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

## B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	50

## **B-[5].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[5].11** Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA28	Schlaflabor	in Kooperation mit der Stiftungsklinik Weißenhorn
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]

## **B-[5].12** Personelle Ausstattung

### **B-12.1** Ärzte:

#### **Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):**

0

#### **Davon Fachärzte:**

0

#### **Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

1

#### **Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

### **B-12.2** Pflegepersonal:

#### **Pflegekräfte insgesamt:**

4,4

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und**

#### **Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

4,0

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und  
Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0,9

**B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

# Teil C - Qualitätssicherung

## **C-1** Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

### **C-1.1** Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar:
Ambulant erworbene Pneumonie	91	58,2	
**) Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie, isolierte Koronarchirurgie			
Geburtshilfe	697	99,7	
Gynäkologische Operationen	126	100,0	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	<20	60,0	
Herzschrittmacher-Implantation	<20	60,0	
Herzschrittmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation	<20	20,0	
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	<20	71,4	
Mammachirurgie	<20	100,0	
Gesamt	959	94,5	

\*\*) Da das BQS-Verfahren zur Dekubitusprophylaxe an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie gekoppelt ist, existieren hier keine gesonderten Angaben über Fallzahlen und Dokumentationsrate. Fallzahl und Dokumentationsrate im Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe können aus den Angaben in den jeweiligen Leistungsbereichen abgelesen werden.

**C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren:**

**C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt.**

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	2	26,2 - 87,8	60 %	6 / 10	>= 95%	
Brusttumoren Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	2	0 - 97,5	0 %	entfällt	>= 95%	
Brusttumoren Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptoranalyse	2	34,9 - 96,8	75 %	6 / 8	>= 95%	
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	2	9,4 - 99,1	66,6 %	entfällt	>= 95%	
Frauenheilkunde Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernung	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	92,7 - 99,9	98,6 %	74 / 75	>= 95%	
Frauenheilkunde Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernung	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	8	91,3 - 99,7	97,5 %	79 / 81	>= 90%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Geburtshilfe Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	8	0 - 100	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 95%	
Geburtshilfe Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	8	0 - 100	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 90%	
Geburtshilfe Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	2,5 - 100	100 %	entfällt	>= 95%	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter- Behandlung	Indikation zur PCI	8	0 - 100	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	<= 10%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h	8	0 - 100	Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 85%	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter-Untersuchung	Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen	8	2,5 - 100	100 %	entfällt	>= 80%	
Herzschrittleitungs- Auswahl des Herzschrittleitungs- systems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	54,1 - 100,0	100 %	6 / 6	>= 90%	
Herzschrittleitungs- Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	8	0 - 45,9	0 %	0 / 6	<= 2%	
Herzschrittleitungs- Entscheidung für die Herzschrittleitungs- Behandlung und die Auswahl des Herzschrittleitungs- systems	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	54 - 100	100 %	6 / 6	>= 80%	
Herzschrittleitungs- Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	2	0,4 - 64,1	16,6 %	entfällt	<= 3%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Herzschrittmachereinsatz z Entscheidung für die Herzschrittmacher- Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	54 - 100	100 %	6 / 6	>= 90%	
Herzschrittmachereinsatz z Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	0 - 52,1	0 %	entfällt	<= 3%	

**C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind.**

**C-1.2 B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung:**

**C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:**

**C-1.2 B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:**

**C-1.2 C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren :**

**C-1.2 C.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:**

**C-1.2 C.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:**

In der Spalte 3 Bewertung durch Strukt. Dialog ist in den Unterabschnitten C-1.2 A.I, C-1.2 B.I und C-1.2 C.I die Bewertung des Strukturierten Dialogs verpflichtend darzustellen. Aus folgender Liste ist die zutreffende Zahl ausgewählt:

8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft

6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft

2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft,

in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden

3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet

4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet

5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft

9 = Sonstiges

0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich,

da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

## **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:

## **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

## **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

**C-6** Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137  
Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

# Teil D - Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

Unter dem Vorsatz des TQM (Total Quality Management), welches eine Übertragung des Qualitätsmanagements und somit des Qualitätsgedankens auf das gesamte Unternehmen vorsieht, wurde eine, wie wir finden, sehr praxisnahe und somit auch umsetzbare Klinikvision erarbeitet.

### Überleben

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen stehen die nächsten Jahre der Stiftungskliniken unter dem Zeichen des Überlebens. Bundesweit sollen zahlreiche Kliniken geschlossen werden. Die Verantwortlichen der Stiftungskliniken wollen alles tun, damit die Kliniken ein kompetenter und wichtiger Gesundheitsstandort bleiben.

Auf das Schlagwort - **Überleben** - beziehen sich die daraus abgeleiteten Unternehmensziele und unser Handeln.

Verbunden mit den vier Aspekten: Kunden- bzw. Patienten-, Mitarbeiter-, Prozessorientierung und Selbstpositionierung ergeben sich hieraus folgende Punkte:

**Patientenorientierung:** Unser tägliches Bestreben liegt darin, unsere Kunden zufrieden zu stellen und eine qualitativ hochwertige Leistung zum Wohle des Patienten zu erbringen. Um ein umfassendes Leistungsangebot in der Region zu gewährleisten, werden die Stiftungskliniken Illertissen, Neu-Ulm und Weißenhorn zu einem modernen Gesundheitskompetenzzentrum ausgebaut.

**Mitarbeiterorientierung:** Um die Zielsetzungen der kommenden Jahre zu bewerkstelligen, benötigen wir engagierte und kompetente Mitarbeiter. Damit dies auch weiterhin sichergestellt werden kann, spielt nicht nur die Mitarbeiterorientierung sondern auch Fort- und Weiterbildung bei uns eine tragende Rolle.

**Prozessorientierung:** Um auch künftig hochwertige Leistungen anbieten zu können, aber auch Arbeitsplätze langfristig zu

sichern, ist auch weiterhin wirtschaftliches Handeln von Nöten.

**Selbstpositionierung:** Ein großes Anliegen ist es uns, eine Nasenspitze voraus zu sein. Dies möchten wir nicht zuletzt durch eine Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagements in den kommenden Jahren unter Beweis stellen.

Bewusst haben wir eine so praxisnahe Unternehmensvision erarbeitet, durch die es jedem Mitarbeiter möglich wird, sich mit dieser zu identifizieren und sie zum Wohle des Patienten zu leben.

## **D-2 Qualitätsziele**

\* Verbesserung der externen Kommunikation - Neugestaltung des Internetauftritts [www.illertalklinik-illertissen.de](http://www.illertalklinik-illertissen.de)

\* Verbesserung der internen Kommunikation - regelmäßige Erstellung eines Rundbriefs (Newsletters) für die Belegschaft und Optimierung des Intranets

\* Steigerung des "Wir - Gefühls" - Erstellung eines einheitlichen Logos (Corporate Design)

\* Zertifizierung

Ein geplantes Ziel für die kommende Zeit ist die Zertifizierung der Illertal Klinik nach der DIN EN ISO 9001:2000. Die Stiftungsklinik Weißenhorn und die Donauklinik sind bereits nach der DIN EN ISO zertifiziert. Durch eine einheitliche Zertifizierung der drei Häuser soll nicht nur das Wir - Gefühl unter den Stiftungsklinken gesteigert, sondern auch Prozesse zum Wohle des Patienten nutzbringend überarbeitet und auf die drei Klinikstandorte abgestimmt werden.

## **D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Die Verantwortung für das Qualitätsmanagement der Stiftungskliniken unterliegt dem Stiftungsdirektorium. Das Stiftungsdirektorium beruft einen Qualitätsbeauftragten, welcher als Stabstelle dem Direktorium direkt unterstellt ist.

Zusätzlich gibt es zur Stabstelle QM weitere Ansprechpartner in den einzelnen Abteilungen.

## **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

Instrumente des QM

Folgende Instrumente werden in der Illertalklinik im Bereich des Qualitätsmanagements genutzt:

\* Beschwerdemanagement

\* Kennzahlensystem

Durch die Bewertung mittels Kennzahlen, zum Beispiel Dekubitus- und Sturzquote, Zahlen zur Auslastung, infektl. Statistiken usw. wird es möglich Verbesserungspotenziale aufzuzeigen, aber auch Aussagen zur Qualität eines Prozesses bzw. Ablaufes zu treffen.

\* Hygienemanagement

Durch regelmäßige Hygienevisiten werden unter anderem getroffene Regelungen überprüft, weitere Verbesserungspotenziale aufgezeigt und die Mitarbeiter der jeweiligen Abteilung für das Thema "Hygiene" sensibilisiert.

\* Nutzung der externen Qualitätssicherung für die interne Verbesserung

\* Teambesprechungen zur Verbesserung der internen Kommunikation

\* Mitarbeiterbefragung - um z.B. Anregungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gestaltung des Neubaus mit einfließen zu lassen.

## **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

\* Überarbeitung des vorhandenen Internetauftrittes [www.illertalklinik-illertissen.de](http://www.illertalklinik-illertissen.de)

\* Mitarbeiterbefragung um Ideen und Anregungen der Belegschaft für den Neubau zu erfragen und umzusetzen

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Die Bewertung des Managementsystems erfolgt durch die Geschäftsführung auf der Basis unseres Kennzahlensystems.